

## **Austausch anregen**

Kinder sollen gemeinsam lernen.

Dafür tauschen sie sich aus.

Austauschen bedeutet: Die Kinder reden miteinander.

Im Mathematik-Unterricht reden die Kinder darüber:

- was sie entdecken.
- welche Aufgaben-Lösungen sie haben.
- welche Ideen sie haben, um Aufgaben zu lösen.
- wie sie Aufgaben gelöst haben.

Das Reden hilft den Kindern dabei:

- über Aufgaben nachzudenken.
- Ideen für die Lösung von den Aufgaben zu haben.
- Lösungs-Wege zu finden.

Lehrer und Lehrerinnen helfen den Kindern zu reden.

Dafür halten sich Lehrer und Lehrerinnen an 3 Regeln.

- Gegenstands-Reichhaltigkeit.
- Vorgeschaltete, individuelle Phasen.
- Darstellungs-Wechsel.

Was das heißt, erklären wir jetzt.

## **Gegenstands-Reichhaltigkeit**

Damit Kinder über Aufgaben reden können, müssen sie reichhaltig sein.

Reichhaltig bedeutet: Es gibt viele Möglichkeiten, mit den Aufgaben zu arbeiten.

Mit reichhaltigen Aufgaben können Kinder unterschiedliche Lern-Ziele erreichen.

Obwohl die Kinder unterschiedliche Lern-Ziele haben, können sie über dieselben Aufgaben reden.

## **Vorgeschaltete individuelle Phasen**

Bevor die Kinder über Aufgaben reden, muss eine individuelle Phase stattfinden.

Eine individuelle Phase bedeutet: Die Kinder arbeiten allein an den Aufgaben.

## Darstellungs-Wechsel

Kinder sollen Darstellungs-Wechsel nutzen.

Darstellungs-Wechsel bedeutet: Die Kinder stellen die Aufgaben unterschiedlich dar.

Die Aufgaben können zwischen 4 Darstellungen wechseln:

- Mit Material wie zum Beispiel Plättchen.
- Mit Zahlen.
- Mit Bildern.
- Mit Sprache.

Die Kinder reden über die Darstellungs-Wechsel.

→Die Seite [Austausch anregen](#) fast alle Informationen über den Austausch der Kinder im Unterricht zusammen.

## **Sich verständlich machen**

Die Kinder müssen ihre Gedanken erklären können.

Dafür müssen die Kinder ihre Gedanken ordnen.

Die Kinder können ihre Gedanken unterschiedlich erklären:

- Mit Sprache.
- Mit Material.
- Mit Mimik und Gestik.

Mimik und Gestik bedeutet:

Man bewegt den Körper und das Gesicht beim Reden.

Die Bewegung hilft anderen dabei, besser zu verstehen, was man sagt.

Ein Beispiel dafür ist: Man lächelt, wenn man etwas Lustiges erzählt.

→Die Seite **Sich verständlich machen** erklärt, was Kinder lernen müssen, um ihre Gedanken erklären zu können.

## **Andere verstehen**

Die Kinder müssen die Gedanken anderer Kinder verstehen.

→Die Seite **Andere verstehen** erklärt, was Kinder lernen müssen, um die Gedanken von anderen zu verstehen.

## Gespräche im Klassenverband

Es können unterschiedlich viele Kinder miteinander reden:

- Zwei Kinder in der Partner-Arbeit.
- Mehrere Kinder in der Gruppen-Arbeit.
- Alle Kinder in der Klasse.

→Auf der Seite [Gespräche im Klassenverband](#) gibt es Tipps für Lehrer und Lehrerinnen über Gespräche mit allen Kindern in der Klasse.